



St. Antonius-Hospital macht stark gegen Keime.

5. „ Aktionstag Saubere Hände“

03.06. und 17.06.2015 KGNW Wanderausstellung vom

11.-25.06.2015

Bilder, Erfahrungen, Eindrücke





„Leider hatte ich keine Zeit euren Stand am Aktionstag zu besuchen“:

- So oder so ähnlich waren die Argumente , die wir auf unsere Nachfrage zu hören bekamen, warum nur eine vergleichsweise geringe Anzahl von Mitarbeitern aus der Pflege und vom ärztlichen Dienst am Infostand des Hände-Aktionstages im Foyer des Krankenhauses erschienen war. Gleichzeitig konnte jedoch der interessierte Andrang von Patienten und Besuchern zeitweilig auch mit drei Hygienefachkräften kaum bedient werden.
- Ausgehend von der Idee: „Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg zum Propheten kommen“ organisierten wir einen fahrbaren Untersatz (in dem Fall einen ausgedienten Pflégewagen) und statteten ihn mit einer Schwarzlichtlampe, Informationsmaterial, Händedesinfektionsmittelproben und eben mit allem, was zu einem Aktionstag gehört aus und fuhren damit dieses Jahr über alle Stationen.
- Um es vorweg zu nehmen: die Reaktionen der Mitarbeiter übertrafen all unsere Erwartungen. Echtes Interesse für das Thema und vor allem auch Freude darüber, dass der Aktionstag mobil auf den Stationen unterwegs war und somit allen, die aus Zeitmangel nicht ins Foyer kommen konnten, Gelegenheit zur Teilnahme gegeben wurde. Die Aktion stieß auf großes Interesse und Zustimmung und es wurden gerne ein paar Minuten für die Übung mit der Schwarzlichtlampe „geopfert“.
- So konnten an diesem Tage über 100 Mitarbeiter aus dem pflegerischen und ärztlichen Bereich erreicht werden. Auch Patienten und Angehörige auf den Stationen zeigten sich lebhaft interessiert, war es doch eine willkommene Abwechslung in dem doch sonst routiniert ablaufenden Stationsalltag.
- Unser Fazit: Den mobilen Aktionstag haben wir in diesem Jahr zum zweiten Mal durchgeführt und wieder war das Ergebnis durchweg positiv und eine Ermutigung für unsere Arbeit. Natürlich wird der Infostand im Eingangsbereich des Krankenhauses nach wie vor ein fester Bestandteil des jährlichen Hände- Aktionstages bleiben, bei dem wir uns ganz den Fragen der Besucher, Patienten und natürlich auch des Personals widmen werden.

Betriebsleitung
informieren

Hygienebeauftragte informieren

Werbematerial
bestellen

KGW Wanderausstellung
organisieren

Materialbestellung

Fahrbaren Hygienewagen für OP und
Ambulanzen besorgen und ausstatten

Bericht mit Abtlg. für Öffentlichkeitsarbeit für die
Zeitung schreiben

Was ist vor dem Aktionstag noch alles zu erledigen?

Infolyer für Besucher entwerfen
Einladungen/Poster entwerfen

Regime- bzw. Auftragszettel
schreiben

Foyer buchen

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
informieren

Aufbau des
Informationsstandes

Küche informieren und Plätzchen
backen

Vorbereitung des Aktionstages



St.-Antonius-Hospital
Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Wie jedes Jahr fehlten auch dieses Mal nicht die leckeren selbstgebackenen Plätzchen. Einen großen Dank an die Krankenhausküche.



Ankündigung-Aktionstag und Wanderausstellung des KGNW im Hospital auf den Stationen und im Foyer



St.-Antonius-Hospital
Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

**Aktionstag
„Saubere Hände“**
Mittwoch, 3. Juni 2015
10 bis 15 Uhr in den
stationären Bereichen und im EuregioRehaZentrum
St.-Antonius-Hospitals
für medizinisches Fachpersonal, Patienten und Angehörige

Themenschwerpunkt:
MRE - MultiResistente Erreger

Aktionen und Informationen

- 5 Indikationen der Händedesinfektion
- Übungen zur praktischen Händedesinfektion mit "Black Box"
- Hinweise zu Produkten und Wirkstoffen
- Hautschutz und Hautpflege

Machen Sie mit!

Das Hygiene - Team des St.-Antonius-Hospitals freut sich über Ihre Teilnahme

27/05/2015 12:21

Dieses Plakat wurde auf den Stationen und im RehaZentrum aufgehängt.

Hygiene-Initiative „Gemeinsam Gesundheit schützen. Keine Keime. Keine Chance für multiresistente Erreger“ der nordrhein-westfälischen Krankenhäuser und der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

Wir sind dabei!

Unsere Gesundheit ist das höchste Gut, für ihren Schutz spielt Hygiene in der öffentlichen Wahrnehmung und im Klinikalltag eine zentrale Rolle. Grund hierfür ist eine stärker werdende Sensibilisierung der Gesellschaft für dieses Thema. Unser Krankenhaus und weitere 350 Kliniken in Nordrhein-Westfalen nehmen das Thema Hygiene und die Sorgen der Patienten ernst, denn antibiotikaresistente Krankheitserreger sind eine große Herausforderung und zwar nicht nur in NRW, sondern im globalen Maßstab.

Hervorzuheben ist aber, dass die medizinische Versorgung in Deutschland im internationalen Vergleich mit an der Spitze liegt und Nordrhein-Westfalen ein Vorreiter bei der Prävention von MRSA und anderen Erregern, die sich nicht mehr klassisch mit einem Antibiotikum behandeln lassen, ist.



Mit der am 25.03.2015 gestarteten landesweiten Initiative „Gemeinsam Gesundheit schützen. Keine Keime. Keine Chance für multiresistente Erreger“ wollen die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser und die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) als ihr Dachverband die Bevölkerung proaktiv über Hygiene im Krankenhaus informieren und aufklären. Die Initiative richtet sich an alle, die mit dem Thema Krankenhaushygiene in Berührung kommen. Die Bevölkerung soll darüber informiert werden, was die Kliniken für die Hygiene leisten und wie die Patienten und Besucher mit einfachen Maßnahmen und Einhalten aller Hygiene-Regeln dazu beitragen können, die Risiken einer Ansteckung mit multiresistenten Erregern zu minimieren.

Im Rahmen dieser landesweiten Initiative wird es eine Wanderausstellung geben, die von Krankenhaus zu Krankenhaus zieht und die Besucher über Bakterien, Keime und Hygiene im historischen Kontext informiert.

In unserem Hospital findet diese Ausstellung in der Zeit vom 12. bis 25. Juni statt.

Zum jährlichen Aktionstag "Saubere Hände" lädt unser Hygieneteam am Mittwoch, den 17. Juni zwischen 11 und 16 Uhr ins Hospital ein.

Zusätzlich erhalten alle Interessierten Broschüren mit wissenswerten Informationen rund um das Thema Hygiene und können sich auf der eigens für die Initiative eingerichteten Website www.keine-keime.de schlau machen. Online-Chats mit Experten runden das Angebot ab. Für die Mitarbeiter in den Krankenhäusern bietet die Initiative wichtige Unterstützung, um Patienten und Besucher für die richtige Hygiene zu sensibilisieren. Eine Broschüre, Thementafeln und Floorgraphics, die den Weg zum nächsten Desinfektionsspender zeigen, machen es allen im Krankenhaus leicht, sich für das Thema Hygiene zu interessieren und darüber zu informieren.

Mit diesen Maßnahmen geht die KGNW gemeinsam mit ihren Mitgliedskrankenhäusern einen entscheidenden Schritt in Richtung Aufklärung. Durch die Initiative soll zum Ausdruck gebracht werden, dass die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser Hygiene ernst nehmen und Probleme aktiv angehen – gemeinsam mit den Patienten, den Besuchern und Mitarbeitern sowie der Landespolitik und den Medien. Wichtig ist es, das Wissen um Krankheitserreger in der Bevölkerung zu vergrößern und Hygiene als zentralen Aspekt des Gesundheitsschutzes in den Köpfen zu verankern.

Die NRW-weite Initiative der KGNW läuft bis zum Jahresende. Bis Redaktionsschluss hatten sich über 350 Krankenhäuser angemeldet.

Ankündigung auf der Homepage, zusätzlich wurde die Wanderausstellung der KGNW im Hospital angekündigt.

**WANDERAUSSTELLUNG
„Keine Keime“**
12. bis 25. Juni 2015
im St.-Antonius-Hospital
Erdgeschoss - Bereich
Patientenverwaltung

Wanderausstellung
mit Informationen über Bakterien,
Infektionskrankheiten und schützende
Hygienemaßnahmen

Wir sind Teil der landesweiten Hygiene-Initiative "Gemeinsam Gesundheit schützen. Keine Keime. Keine Chance für multiresistente Erreger"

KGNW
Die Krankenhausgesellschaft in NRW

KEINE KEIME
KEINE CHANCE FÜR MULTIRESIENTE ERREGER

Die landesweite Hygiene-Initiative "Gemeinsam Gesundheit schützen. Keine Keime. Keine Chance für multiresistente Erreger" wurde initiiert von der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, dem Dachverband der 370 Krankenhäuser in NRW. Die Initiative hat das Ziel, die Öffentlichkeit über multiresistente Erreger, Krankenhaushygiene und Infektionsschutz aufzuklären.

27/05/2015 12:22

Dieses Plakat wurde im Eingangsbereich aufgehängt.



St.-Antonius-Hospital

Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Ziel der Aktionstage ist für uns:

- Schulung/Aufklärung über Multiresistente Erreger
- Verbesserung/Steigerung der Händecompliance
- Schulung der 5 Indikationen der Händedesinfektion, dadurch mehr Sicherheit und Qualität in der Patientenversorgung
- Etablierung der Händehygiene in der Patientenversorgung
- Kontrolle der Technik der Händedesinfektion mittels der Black-Box
- Information zur Pflege der Hände
- Information zum gezielten Einsatz von Einmalhandschuhen



Der Händehygienetag für die Mitarbeiter am 03.06.2015 auf den Stationen



03.06.2015 10:24

Wir funktionierten einen ausrangierten Pflegearbeitswagen zu einem mobilen Stand um.



03.06.2015 10:25

Der ASH-Flyer wurde auf den Stationen verteilt



03.06.2015 10:26

Give aways:

- Handkekse
- Händedesinfektionsmittel
- Kugelschreiber
- Blinkis der Firma Schülke
- Hautcreme



03.06.2015 10:28



03.06.2015 10:28

Der Händehygienetag für die Mitarbeiter am 03.06.2015 auf den Stationen



Wanderausstellung der KGNW



Die Wanderausstellung „Keine Keime“ der KGNW war vom 11.06.-26.07.15 bei uns zu Gast. Der Zeitpunkt wurde von uns so gewählt, da der Aktionstag im Foyer des Hospitals am 17.06.15 stattfand. Die Besucher hatten so verstärkt die Möglichkeit sich über das Thema MRE zu informieren.



Händeaktionstag am 17.06.15 im Foyer des Hospitals

Die Infostände und das Infomaterial für die Besucher wurden von den Besuchern rege besucht und genutzt.



St.-Antonius-Hospital
Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul





St.-Antonius-Hospital
Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul





St.-Antonius-Hospital
Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul



Pressemitteilung Silber-Zertifikat und Aktionstage

Aktion „Saubere Hände“

Ausgezeichneter Hygienestandard für alle Abteilungen am St.-Antonius-Hospital

Eschweiler. Das St.-Antonius-Hospital ist für seine Teilnahme an der Aktion „Saubere Hände“ mit dem Zertifikat in Silber ausgezeichnet. Damit hat die Einrichtung als einziges Krankenhaus in der gesamten Städteregion in allen Bereichen, Stationen und Kliniken das Zertifikat in Silber erhalten.

„Zeigt her eure Hände“ – das reicht im Alltag eines Krankenhauses bei weitem nicht aus, um tatsächliche Sauberkeit feststellen zu können. Hier haben wir es nämlich mit den unsichtbaren Gefahren zu tun, die die Gesundheit von Patienten und Besuchern gleichermaßen gefährden: Viren, Bakterien, Pilze. Und nahezu alles, was angefasst wird, ist mit ihnen behaftet. Die Übertragung von Erregern und Bakterien über den Handkontakt ist für jede Klinik eine wahre Herausforderung, der man nur mit einer Maßnahme entgegen treten kann: der vorsorglichen, gezielten und konsequenten Durchführung der Händedesinfektion.

Bundesweite Kampagne

Das St.-Antonius-Hospital hat diese Herausforderung angenommen und beteiligt sich bereits seit einigen Jahren an der Aktion „Saubere Hände“.



Große Freude beim Hygieneteam Astrid Engels (rechts), Christina Kexel (2. v. r.) und Beate Metterhausen (l.) sowie dem verantwortlichen Leiter und Ärztlichen Direktor, Herrn Privatdozent Dr. Alexander Bach. Foto: SAH

„Saubere Hände“. Hierbei handelt es sich um eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Einhaltung der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen, die auf der 2005 von der WHO gestarteten Maßnahme „Clean Care is Safer Care“ basiert. Unterstützt wird die Kampagne vom Bundesministerium für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für die Surveillance Nosokomialer Infektionen (NRZI), vom Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) sowie von der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQM). Wer teilnimmt, kann das entsprechende Zertifikat erlangen, das in drei Stufen gestaffelt ist: Bronze, Silber und Gold. Die Teilnahme ist freiwillig und nur wenige Krankenhäuser stellen sich bislang den hohen Anforderungen für diese Zertifizierung. Bei der Aktion geht es um hygienische Basismaßnahmen im Alltagsbetrieb, die eine Sensibilisierung für das Thema Händedesinfektion voraussetzt, die alle an der pflegerischen und medizinischen Versorgung be-

teiligten Berufsgruppen umfasst. Das bedeutet für das Hygieneteam zunächst einmal Informationsarbeit beim Personal, bei Patienten und bei Besuchern über die Notwendigkeit der Händedesinfektion zu leisten. Um das Zertifikat zu erlangen, muss unter anderem die flächendeckende Ausstattung aller Bereiche mit Händedesinfektionsmittel-Spendern oder alternativ eine Nutzung der so genannten Kitteltaschenflaschen erfüllt werden. Alle Vorgänge werden jährlich überprüft. (red)



St.-Antonius-Hospital

Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen
Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul

Zeigt her Eure Hände beim Tag der Hygiene

Nicht nur am 17. Juni sagt das St.-Antonius-Hospital den multiresistenten Keimen den Kampf an. Der Aktionstag liefert zahlreiche Informationen, sich vor Infektionen zu schützen. Morgen beginnt zudem eine Ausstellung.

Eschweiler. Das St.-Antonius-Hospital engagiert sich im Kampf gegen multiresistente Erreger. Die Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen haben im März dieses Jahres eine landesweite Hygiene-Initiative gestartet, um über antibiotikaresistente Krankheitserreger, Infektionsschutz und Hygiene aufzuklären. Initiator dieser bundesweit einmaligen Informations-offensive unter Schirmherrschaft der nordrhein-westfälischen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft ist die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW), der Dachverband der 370 nordrhein-westfälischen Krankenhäuser.

350 Kliniken beteiligt

Unter dem Motto „Gemeinsam Gesundheit schützen. Keine Keime. Keine Chance für multiresistente Erreger“ informieren über 350 Kliniken ihre Patienten und Besucher mit ausliegenden Bro-

schüren und Plakaten, aber auch mit Aktionen und einer Wanderausstellung über die Verbreitungswege von Keimen und das Desinfizieren der Hände.

So ist von Freitag, 12. Juni, bis Donnerstag, 25. Juni, im Wartebereich der Patientenverwaltung des St.-Antonius-Hospitals eine Ausstellung über Bakterien, Infektionskrankheiten und schützende Hygienemaßnahmen zu sehen. Die Ausstellung beschreibt, welche Rolle Bakterien für die Evolution und für das menschliche Immunsystem spielen, in welchen Fällen sie Krankheiten auslösen können und wie die Wissenschaft sie erstmalig entdeckt hat.

Auch beim diesjährigen weltweiten Händehygiene-Tag steht das Thema Multiresistente Erreger (MRE) im Mittelpunkt. Bis zu 80 Prozent aller Infektionskrankheiten werden über die Hände übertragen. Richtig eingesetzte Hygienemaßnahmen helfen jedoch, die

Gesundheit langfristig zu schützen.

Einen Einblick über wirksame Handhygiene erhalten alle Interessierten beim Tag der Händehygiene im St.-Antonius-Hospital am Mittwoch, dem 17. Juni. In der Zeit von 10 bis 15 Uhr gibt es im Eingangsbereich des Hospitals Informationen rund um die Themen Multiresistente Erreger und Handhygiene.

Unter Schwarzlicht

Zur besseren Demonstration können die Hände unter eine sogenannte Schwarzlichtlampe gehalten werden, die anzeigt, welche Stellen der Hand zuvor desinfiziert wurden und wo es Schwachstellen gibt. Weiterhin werden wichtige Hinweise zu den Themen „Hautschutz und Hautpflege“ gegeben und umfangreiches Informationsmaterial zum Thema „Händehygiene“ angeboten.

Keime: Aktionstag und Ausstellung im Hospital

Eschweiler. Das St.-Antonius-Hospital engagiert sich im Kampf gegen multiresistente Erreger. Die Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen haben im März dieses Jahres eine landesweite Hygiene-Initiative gestartet, um über Antibiotika-resistente Krankheitserreger, Infektionsschutz und Hygiene aufzuklären. Natürlich beteiligt sich auch das St.-Antonius-Hospital an diesen Aktionen. Bereits Anfang 2015 wurde das Eschweiler Krankenhaus für seinen umfangreichen Einsatz und der Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ mit dem Zertifikat in Silber für das gesamte Haus ausgezeichnet.

Bis zum 25. Juni gibt es im Wartebereich der Patientenverwaltung eine Ausstellung über Bakterien, Infektionskrankheiten und schützende Hygienemaßnahmen. Sie beschreibt, welche Rolle Bakterien für die Evolution und für das menschliche Immunsystem spielen, in welchen Fällen sie Krankheiten auslösen können und wie die Wissenschaft sie erstmalig entdeckt hat. Auch beim diesjährigen weltweiten Händehygiene-Tag steht das Thema Multiresistente Erreger (MRE) im Mittelpunkt. Bis zu 80 Prozent aller Infektionskrankheiten werden über die Hände übertragen. Richtig eingesetzte Hygienemaßnahmen helfen jedoch, die Gesundheit langfristig zu schützen. Einen Einblick über wirksame Händehygiene erhalten alle Interessierten beim „Tag der Händehygiene“ am Mittwoch, 17. Juni. Von 10



Am Mittwoch, 17. Juni, ist der „Tag der Händehygiene“, noch bis zum 26. Juni ist eine Ausstellung im Hospital-Foyer zu sehen.

bis 15 Uhr gibt es im Eingangsbereich des Hospitals Informationen rund um die Themen Multiresistente Erreger und Händehygiene. Zur besseren Demonstration können die Hände unter eine sogenannte Schwarzlichtlampe gehalten werden, die anzeigt, welche Stellen der Hand zuvor desinfiziert wurden und wo es Schwachstellen gibt. Weiterhin werden wichtige Hinweise zu den Themen „Hautschutz und Hautpflege“ gegeben und umfangreiches Informationsmaterial zum Thema „Händehygiene“ angeboten.

Stellen der Hand zuvor desinfiziert wurden und wo es Schwachstellen gibt. Weiterhin werden wichtige Hinweise zu den Themen „Hautschutz und Hautpflege“ gegeben und umfangreiches Informationsmaterial zum Thema „Händehygiene“ angeboten.

Gib den Keimen einfach keine Chance

Hygienische Händedesinfektion im St.-Antonius-Hospital Eschweiler – Vorbeugung ist wichtig

Eschweiler. Multiresistente Erreger, tödliche Keime, Infektionen in Krankenhäusern. Immer wieder schrecken Menschen auf, wenn sie solche Schlagworte in den Nachrichten lesen. Auch im Eschweiler St.-Antonius-Hospital kennt man diese Gefahr. Umso mehr wird seit Jahren von der Krankenhaushygiene ausgenommen, um mögliche Infektionsherde zu ermitteln und zu beseitigen. Sogar eine eigene kleine Abteilung kümmert sich einzig und alleine um die Krankenhaushygiene. Privatdozent Dr. med. Alexander Bach, Arztliche Direktor und Chefarzt, ist ein dreiköpfiges Team. Seine Mitarbeiterinnen, Astrid Engels sowie Christiana Kewel gehören dieser Abteilung an.

„Aus diesem Grund betonen die Fachkräfte regelmäßig alle Bereiche und schenken ihren Kolleginnen und Kollegen über die Schürze, überprüfen Ab- und umfasst sechs Schritte. Anhander vorgewaschen dabei. Die Desinfektionsmittel, die im Krankenhaus angebracht sind, sind in der richtigen Entsorgung von Wäsche und Abfall liegt der Schwerpunkt auf der hygienischen Händedesinfektion.“ „Es ist so eine Art Kompromiss. Denn in der Regel können Erreger nicht laufen. Sie werden durch die Hände übertragen.“ „Sie ist wie ihre Kolleginnen, einmal im Jahr zum Thema Hygiene zu absolvieren.“ „Seit dem Einfaches Händewaschen reicht nicht aus, wie Beate Menzhausen betont. „Nur bei der richtigen Durchführung werden die Keime von den Händen sicher entfernt.“ „Handel kommt es vor als nicht während seines Aufenthaltes eine zusätzliche Infektion erleiden und so mit langer im Krankenhaus verbleiben müssen.“



Unter dem Schwarzlicht kann man erkennen, ob das fluoreszierende Desinfektionsmittel überall verteilt wurde. Foto: Eric Claßen

Infektionen verringern

Neben der Desinfektion von Instrumenten, Geräten und Flächen sowie der

Uhr kein Ring, selbst leichte oder künstliche Fingerangel und bei Kontakt mit Patienten unterlegt. Dann dadurch können Besetzungslücken entstehen. Die Hände und Unterarmen müssen frei bleiben.“

„Umgebung wie Schürchen oder dem Bettläschen sollte die Hände desinfiziert werden.“



Astrid Engels benutzt einen der vielen Spender mit Desinfektionsmittel, die im Krankenhaus angebracht sind. Foto: SAH

„Der alte Leitpruch ‚Viel hilft viel‘ gilt bei der Händehygiene nicht. Hier lautet die Zauberformel: „Gezielte desinfizieren.“

„Seit einigen Jahren beteiligt sich das St.-Antonius-Hospital an der bundesweiten Aktion „Saubere Hände“. Dort hat man das Silber Zertifikat erhalten. Es bescheinigt der Einrichtung einen ausgezeichneten Hygienestandard für alle Abteilungen.“

Bessere Auszeichnung erhalten

„Der alte Leitpruch ‚Viel hilft viel‘ gilt bei der Händehygiene nicht. Hier lautet die Zauberformel: „Gezielte desinfizieren.“

„Seit einigen Jahren beteiligt sich das St.-Antonius-Hospital an der bundesweiten Aktion „Saubere Hände“. Dort hat man das Silber Zertifikat erhalten. Es bescheinigt der Einrichtung einen ausgezeichneten Hygienestandard für alle Abteilungen.“

Ein Einblick über wirksame Händehygiene. Bis zum 25. Juni kann im Wartebereich der Patientenverwaltung des St.-Antonius-Hospitals eine Ausstellung über Bakterien, Infektionskrankheiten und schützende Hygienemaßnahmen besucht werden.

Das geht uns alle an!
Eine Initiative des BVDA

Rundum waren es gelungene Tage, und dies wurde im hauseigenen Journal auch so berichtet.



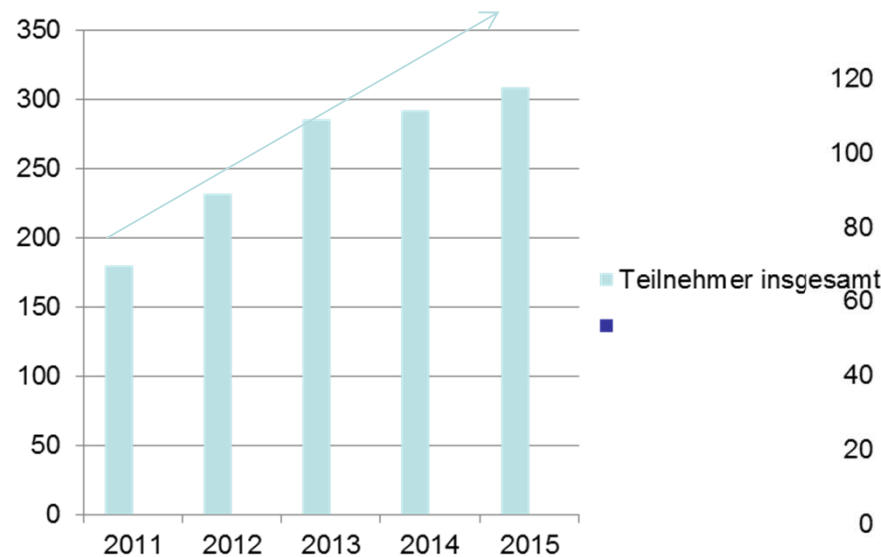
St.-Antonius-Hospital
Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul



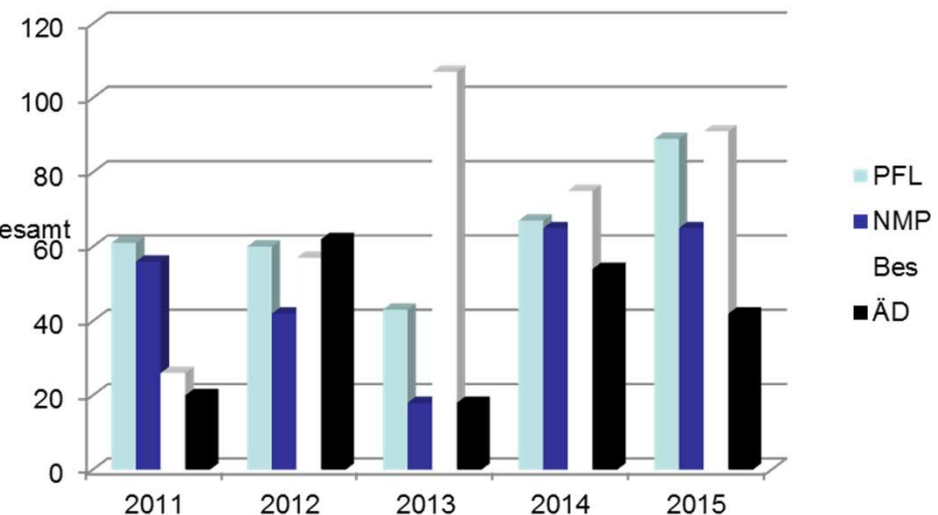
Wir schafften es dank den Aktionstagen, auf das Titelbild des hauseigenen Journals 😊.

Seit 2011 nimmt das St. Antonius-Hospital an den Aktionstagen teil.

Aktionstage im Vergleich seit 2011



Für uns wird deutlich, dass der Aktionstag für die Besucher an Bedeutung zunimmt.



PFL=Pflegekräfte
 NMP=nichtmediz.Personal
 Bes=Besucher
 ÄD=ärztlicher Dienst

Es besuchten am Aktionstag 2015 309 Teilnehmer unsere Stände.

Für die freundliche Unterstützung der Aktionstage danken wir:



St.-Antonius-Hospital
Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul



- der Betriebsleitung des St. Antonius-Hospitals Eschweiler,
- dem gesamten Personal des St. Antonius-Hospitals Eschweiler,
- dem Küchenpersonal des St. Antonius-Hospitals, insbesondere unseren Koch für die Unterstützung beim Plätzchenbacken
- sowie der Firma Schülke und der Firma Ecolab, sowie unserer Praktikantin aus dem UKAachen für die tatkräftige Mitarbeit.